

WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 25.08.2015 | NR. 67, 129. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

OBERFREIAMT

Der Sagenweg in Waltenschwil feierte seinen fünften Geburtstag und präsentierte eine Neuheit – «Icon-Würfel». **Seite 8**

UNTERFREIAMT

Die Ausstellung «s Armehuus stellt uus» kam bei den Besuchern und bei den Künstlern gut an. **Seite 13**



SPORT

Gemeinsam Kampfsport erleben: Am 8. Freiämter Budotag in der Hofmattenhalle waren mehrere hundert Teilnehmer. **Seite 15**

WOHLN

Im Strohmuseum im Park konnte bei einer speziellen Führung die neue Ausstellung bestaunt werden. **Seite 19**



Die Wohler Band Meloepa vertrat am Zamba Loca die regionale Musikszene.

Bild: Annemarie Keusch

KOMMENTAR



Melanie Wirz, Redaktorin.

Von der Region für die Region

Das Zamba Loca ist nur eines von vielen Beispielen, was in unserer Region geboten wird. Vom Openeye übers Peacemountain, der «Drei-raumkultur» bis hin zum «Fäscht i de Marktgass» oder «Murinights»: Die Region ist voll von kulturellen Anlässen. Langweilig wird es hier nicht.

Von der Region – für die Region. Die Devise ist einfach. Und doch so erfolgreich. Das Zamba Loca und die anderen Anlässe bieten Jung und Alt einen Ort, wo gemeinsam gefeiert werden kann. Wo das Beisammensein im Vordergrund steht. Das Zamba Loca war so erfolgreich wie noch nie. Wieso? Ganz einfach: Hier ist eine Gemeinschaft am Werk. Kein Mainstream. Nicht das Geld regiert. Dafür die Emotionen, die vielen neuen Eindrücke, das Feiern mit Freunden und ein buntes Wochenende mehr im Leben.

Die wichtigste Säule: die Freiwilligen. Ohne sie läuft nichts. Sie gehen Hand in Hand mit gutem Beispiel voran. Sie zeigen, was im Freiamt alles möglich ist. Dafür verdienen sie grossen Respekt.

Anders und darum so gut

Am Wochenende ging ein buntes und erfolgreiches Wohler «Zamba Loca»-Open-Air über die Bühne

Nicht nur fürs Ohr, sondern auch fürs Auge: Das sechste Zamba Loca strahlte in seiner vollen Pracht – und in Sonnenschein.

Melanie Wirz, Annemarie Keusch

Schon von Weitem lockte er einem ein Lachen über die Lippen und liess den Bauch vor Vorfreude kribbeln, der

berühmte bunte «Zamba-Loca»-Gartenzaun, hinter dem sich das Festgelände des Wohler Open Airs verbarg. «Willkommen zuhause», steht am Eingang geschrieben. Trat man hinein, tauchte man für ein Wochenende ab in eine märchenhafte Fantasiewelt. Voll mit Drachen, Feuer, einem Baumhaus, dem Zirkuszelt und bunten Gestalten. Alles, was das Herz begehrt.

Schon von weitem rissen einen die rauschenden Klänge der Hauptbühne mit. Bei der Wohler Band Meloepa, den schweizweit bekannten Rockern von «Death by Chocolate», bei den mystischen Klängen zu elektronischer Musik im Zelt oder zu wildem Drum'n'Bass in der Ecke.

Ein Festival für jedermann. Bunt gemischt. Das «Zamba Loca» wird seinen Ansprüchen und seinem Ruf

gerecht. «Wir sind rundum zufrieden», sagt Lukas Renckly vom OK-Team. «Es lief alles reibungslos. Es war wohl das bisher beste Zamba Loca, weil wir als Gemeinschaft etwas Wunderbares auf die Beine gestellt haben. Es war mehr als einfach nur gute Musik. Es war bunt und anders als andere Veranstaltungen.»

Bericht Seite 22



Richard «Ricci» Gloor ist im ganzen Freiamt bekannt.

Bild: ake

Für das perfekte Guggeli

«Ricci» ist einer der Guggeli-Verkäufer der Region

Er wohnt in Zufikon und verkauft Guggeli im ganzen Freiamt – ein Besuch bei Richard «Ricci» Gloor.

Seine laute Stimme hört man von Weitem. Ricci Gloor ist der perfekte Verkäufer – er redet gerne und viel

und perfekte Produkte liegen ihm am Herzen. Aber auch Nachhaltigkeit: Die Guggeli, die er nicht verkauft, gibt er zum Einkaufspreis an Restaurants. «Dort entsteht Poulet-Salat daraus. Nichts landet im Abfall», sagt der 64-Jährige. --ake

Bericht Seite 9

«Ein Haus fürs Leben»

Zufikon/Brugg: Luise Thut stellte ihr Buch vor

Als 60-Jährige begab sich Luise Thut auf einen neuen Weg. Sie gründete die Aargauer Hospizbewegung.

Ihre Erfahrungen in der Begleitung Schwerkranker brachte sie aus den USA mit. Mit unglaublicher Beharrlichkeit und Kraft verfolgte sie ihr

Ziel, die Hospizphilosophie im Aargau bekannt zu machen und mit dem von ihr gegründeten Verein ambulante und stationäre Begleitung in der letzten Lebensphase anzubieten. Nun hat die 87-Jährige in Brugg das Buch «Ein Haus fürs Leben» präsentiert --gla

Bericht Seite 5

Villmergen

Nein zur Aktiengesellschaft

Die Umwandlung der Gemeindewerke in eine Aktiengesellschaft scheint der Villmerger Stimmbevölkerung zu heikel zu sein. An der Urnenabstimmung vom Sonntag resultierte daher ein deutliches Nein zur geplanten Rechtsformänderung. Mit 521 Nein-Stimmen zu 374 Ja-Stimmen wurde der Antrag des Gemeinderats abgelehnt.

«Wenn Emotionen im Spiel sind, kann man mit sachpolitischen Argumenten nichts mehr bewirken», sieht Gemeinderat Renato Sanvido nach der Abstimmung ein. Der Gemeinderat wollte mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft die Gemeindewerke fit für die Zukunft machen. «Jetzt müssen wir halt andere Wege dafür finden.»

Bericht Seite 11



Hospiz-Gründerin Luise Thut (rechts) mit ihrer Verlegerin Karin Caro.

Bild: Lis GLavas

